Bundesgesetzblatt

309

Teil II

Z 1998 A

1987 | Ausgegeben zu Bonn am 20. Juni 1987 | Nr. 14

Tag	Inhalt	Seite
10. 6. 87	Verordnung zur Durchsetzung der deutsch-österreichischen Vereinbarung vom 15. April 1987 über die Errichtung vorgeschobener österreichischer Grenzdienststellen am Grenzübergang Burghausen – Alte Brücke	310
10. 6. 87	Verordnung zur Durchsetzung der deutsch-österreichischen Vereinbarung vom 10. April 1987 über die Errichtung vorgeschobener österreichischer Grenzdienststellen am Grenzübergang Scheidegg/ Weienried	313
10. 6. 87	Dritte Verordnung über die Inkraftsetzung von Änderungen der Anlagen des TIR-Übereinkommens 1975	316
11. 6. 87	Verordnung zu der Vereinbarung vom 6. Mai 1986 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Staatsregierung der Republik San Marino über die steuerliche Behandlung von Straßenfahrzeugen im grenzüberschreitenden Verkehr	339
22. 5. 87	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kamerun über Finanzielle Zusammenarbeit	341
22. 5. 87	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Honduras über Finanzielle Zusammenarbeit	342
27. 5. 87	Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Verordnung und der Vereinbarung über den Amtsbereich der zusammengelegten deutschen und niederländischen Grenzabfertigungsstellen an der Straße von Emmerich nach Doetinchem	344
27. 5. 87	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar über Finanzielle Zusammenarbeit	344
27. 5. 87	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche	346
27. 5. 87	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Internationalen Regeln zur Verhütung von Zusammenstößen auf See	347
1. 6. 87	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Mehrseitigen Vereinbarung über Flugsicherungs-Streckengebühren	347
3. 6. 87	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Angabe von Familiennamen und Vornamen in den Personenstandsbüchern	348

Verordnung zur Durchsetzung der deutsch-österreichischen Vereinbarung vom 15. April 1987 über die Errichtung vorgeschobener österreichischer Grenzdienststellen am Grenzübergang Burghausen – Alte Brücke

Vom 10. Juni 1987

Auf Grund des Artikels 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 25. August 1960 zu dem Abkommen vom 30. Mai 1958 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Zusammenlegung der Grenzabfertigung und über die Einrichtung von Gemeinschafts- oder Betriebswechselbahnhöfen an der deutsch-niederländischen Grenze (BGBl. 1960 II S. 2181) wird verordnet:

§ 1

An der deutsch-österreichischen Grenze werden am Grenzübergang Burghausen – Alte Brücke nach Maßgabe der Vereinbarung vom 15. April 1987 vorgeschobene österreichische Grenzdienststellen auf deutschem Gebiet errichtet. Die Vereinbarung wird nachstehend veröffentlicht.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit Artikel 3 des in der Eingangsformel genannten Gesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1987 in Kraft.

(2) Diese Verordnung tritt an dem Tage außer Kraft, an dem die Vereinbarung außer Kraft tritt.

(3) Der Tag des Außerkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Bonn, den 10. Juni 1987

Der Bundesminister der Finanzen
In Vertretung
Obert

Der Bundesminister des Innern
In Vertretung
Neusel

Vereinbarung

Auswärtiges Amt
510-511.13/3 OST

Verbalnote

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Österreichischen Botschaft mitzuteilen, daß die für die Grenzabfertigung zuständigen obersten Bundesbehörden der Bundesrepublik Deutschland in Ausführung von Artikel 1 Absatz 3 des Abkommens vom 14. September 1955 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr in der Fassung der Änderungsabkommen vom 21. Januar 1975 und 16. September 1977 für die Errichtung vorgeschobener österreichischer Grenzdienststellen am Grenzübergang Burghausen – Alte Brücke folgende Vereinbarung vorschlagen:

Artikel 1

Am Grenzübergang Burghausen – Alte Brücke werden auf deutschem Gebiet vorgeschobene österreichische Grenzdienststellen errichtet.

Artikel 2

Der örtliche Bereich im Sinne des Artikels 4 Absatz 6 des Abkommens vom 14. September 1955 in der Fassung der Änderungsabkommen von 1975 und 1977 umfaßt

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam benützten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   - die Brücke über die Salzach von der gemeinsamen Grenze bis zum Amtsplatz;
   - den das Dienstgebäude umgebenden Amtsplatz;
   - im Dienstgebäude im Erdgeschoß den Abfertigungsraum, den Sozialraum, die sanitäre Anlage sowie alle Verbindungswege;
   - den Abfertigungskiosk;

b) den den österreichischen Bediensteten zur alleinigen Benützung überlassenen im Erdgeschoß des Dienstgebäudes westlich des Sozialraumes gelegenen Raum.

Das Auswärtige Amt beehrt sich vorzuschlagen, daß durch den Austausch dieser Verbalnote und der Antwortnote der Österreichischen Botschaft die vorstehende Regelung eine Vereinbarung im Sinne des Artikels 1 Absatz 3 des Abkommens vom 14. September 1955 in der Fassung der Änderungsabkommen von 1975 und 1977 bildet, die am 1. Juli 1987 in Kraft tritt und die schriftlich auf diplomatischem Wege unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten je auf den ersten Tag eines Monats gekündigt werden kann.

Das Auswärtige Amt benutzt diesen Anlaß, die Österreichische Botschaft erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Bonn, den 15. April 1987

L.S.

An die
Österreichische Botschaft

Österreichische Botschaft
Zl.112.05/275–A/87

Verbalnote

Die Österreichische Botschaft beehrt sich, dem Auswärtigen Amt den Empfang seiner Verbalnote vom 15. April 1987 – 510-511.13/3 OST – zu bestätigen, deren Text wie folgt lautet:

(Es folgt der Wortlaut der einleitenden Note.)

Die Botschaft beehrt sich, dem Auswärtigen Amt mitzuteilen, daß die Österreichische Bundesregierung damit einverstanden ist, daß die vorgeschlagene Regelung durch den Austausch der Verbalnote des Auswärtigen Amtes und dieser Anwortnote eine Vereinbarung im Sinne des Artikels 1 Absatz 3 des Abkommens vom 14. September 1955 in der Fassung der Änderungsabkommen von 1975 und 1977 bildet, die am 1. Juli 1987 in Kraft tritt und die schriftlich auf diplomatischem Wege unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten je auf den ersten Tag eines Monats gekündigt werden kann.

Die Österreichische Botschaft benützt gerne auch diesen Anlaß, dem Auswärtigen Amt den Ausdruck ihrer ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

Bonn, den 15. April 1987

L.S.

An das
Auswärtige Amt

Verordnung zur Durchsetzung der deutsch-österreichischen Vereinbarung vom 10. April 1987 über die Errichtung vorgeschobener österreichischer Grenzdienststellen am Grenzübergang Scheidegg/Weienried

Vom 10. Juni 1987

Auf Grund des Artikels 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 25. August 1960 zu dem Abkommen vom 30. Mai 1958 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Zusammenlegung der Grenzabfertigung und über die Einrichtung von Gemeinschafts- oder Betriebswechselbahnhöfen an der deutsch-niederländischen Grenze (BGBl. 1960 II S. 2181) wird verordnet:

§ 1

An der deutsch-österreichischen Grenze werden am Grenzübergang Scheidegg/Weienried nach Maßgabe der Vereinbarung vom 10. April 1987 vorgeschobene österreichische Grenzdienststellen auf deutschem Gebiet errichtet; außerdem kann die deutsche Grenzabfertigung auf österreichischem Gebiet durchgeführt werden. Die Vereinbarung wird nachstehend veröffentlicht.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit Artikel 3 des in der Eingangsformel genannten Gesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1987 in Kraft.

(2) Diese Verordnung tritt an dem Tage außer Kraft, an dem die Vereinbarung außer Kraft tritt.

(3) Der Tag des Außerkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Bonn, den 10. Juni 1987

Der Bundesminister der Finanzen
In Vertretung
Obert

Der Bundesminister des Innern
In Vertretung
Neusel

Vereinbarung

Auswärtiges Amt
510-511.13/3 OST

Verbalnote

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Österreichischen Botschaft mitzuteilen, daß die für die Grenzabfertigung zuständigen obersten Bundesbehörden der Bundesrepublik Deutschland in Ausführung von Artikel 1 Absatz 3 des Abkommens vom 14. September 1955 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr in der Fassung der Änderungsabkommen vom 21. Januar 1975 und 16. September 1977 für die Errichtung vorgeschobener österreichischer Grenzdienststellen am Grenzübergang Scheidegg/Weienried folgende Vereinbarung vorschlagen:

Artikel 1

Am Grenzübergang Scheidegg/Weienried werden auf deutschem Gebiet vorgeschobene österreichische Grenzdienststellen errichtet; deutsche Bedienstete können auf österreichischem Gebiet die Grenzabfertigung vornehmen.

Artikel 2

Der örtliche Bereich im Sinne des Artikels 4 Absatz 6 des Abkommens vom 14. September 1955 in der Fassung der Änderungsabkommen von 1975 und 1977 umfaßt die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam benützten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar

a) auf deutschem Gebiet
   - die Staatsstraße 2378 von der gemeinsamen Grenze bis zur östlichen Fluchtlinie des Dienstgebäudes;
   - die Straße zur Parzelle Diethen von der Staatsstraße 2378 bis zur Brücke über den Entwässerungsgraben einschließlich des Seitenstreifens;
   - den Vorplatz vor der Straßenfront des Dienstgebäudes;
   - den Abfertigungskiosk;

b) auf österreichischem Gebiet
   - die Landesstraße Nummer 9 von der gemeinsamen Grenze bis zur westlichen Fluchtlinie des Dienstgebäudes;
   - die Straße zur Parzelle Diethen von der Landesstraße Nummer 9 bis zur Brücke über den Entwässerungsgraben einschließlich des Seitenstreifens;
   - den Vorplatz vor der Straßenfront des Dienstgebäudes.

Das Auswärtige Amt beehrt sich vorzuschlagen, daß durch den Austausch dieser Verbalnote und der Antwortnote der Österreichischen Botschaft die vorstehende Regelung eine Vereinbarung im Sinne des Artikels 1 Absatz 3 des Abkommens vom 14. September 1955 in der Fassung der Änderungsabkommen von 1975 und 1977 bildet, die am 1. Juli 1987 in Kraft tritt und die schriftlich auf diplomatischem Wege unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten je auf den ersten Tag eines Monats gekündigt werden kann.

Das Auswärtige Amt benutzt diesen Anlaß, die Österreichische Botschaft erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Bonn, den 10. April 1987

L. S.

An die
Österreichische Botschaft

Österreichische Botschaft
Zl.112.05/274-A/87

Verbalnote

Die Österreichische Botschaft beehrt sich, dem Auswärtigen Amt den Empfang seiner Verbalnote vom 10. April 1987 – 510-511.13/3 OST – zu bestätigen, deren Text wie folgt lautet:

(Es folgt der Wortlaut der einleitenden Note.)

Die Botschaft beehrt sich, dem Auswärtigen Amt mitzuteilen, daß die Österreichische Bundesregierung damit einverstanden ist, daß die vorgeschlagene Regelung durch den Austausch der Verbalnote des Auswärtigen Amtes und dieser Antwortnote eine Vereinbarung im Sinne des Artikels 1 Absatz 3 des Abkommens vom 14. September 1955 in der Fassung der Änderungsabkommen von 1975 und 1977 bildet, die am 1. Juli 1987 in Kraft tritt und die schriftlich auf diplomatischem Wege unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten je auf den ersten Tag eines Monats gekündigt werden kann.

Die Österreichische Botschaft benützt gerne auch diesen Anlaß, dem Auswärtigen Amt den Ausdruck ihrer ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

Bonn, den 10. April 1987

L. S.

An das
Auswärtige Amt

Dritte Verordnung über die Inkraftsetzung von Änderungen der Anlagen des TIR-Übereinkommens 1975

Vom 10. Juni 1987

Auf Grund des § 78 Abs. 1 des Zollgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 1970 (BGBl. I S. 529) wird verordnet:

§ 1

Hiermit werden folgende gemäß den Artikeln 59 und 60 des Zollübereinkommens über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR (TIR-Übereinkommen 1975 – BGBl. 1979 II S. 445; 1981 II S. 453; 1983 II S. 642) angenommenen Änderungen der Anlagen 1, 2 und 6 des Übereinkommens in Kraft gesetzt.

1. Änderung des Musters des Carnets TIR in der Anlage 1.
2. Änderung des Artikels 2 Abs. 3 und des Artikels 3 Abs. 6 sowie Aufnahme der Zeichnung 6 in der Anlage 2.
3. Aufnahme neuer Erläuterungen 0.8.5, 2.2.1 c)–1 f) und 2.2.3 in der Anlage 6.

Die Änderungen der Anlagen 1, 2 und 6 werden nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

(1) Diese Verordnung tritt wie folgt in Kraft:

- hinsichtlich der Erläuterung 2.2.1 c)–1 f) in der Anlage 6 mit Wirkung vom 1. August 1984,
- hinsichtlich der Erläuterung 0.8.5 in der Anlage 6 mit Wirkung vom 1. August 1985,
- hinsichtlich der Änderung des Musters des Carnets TIR in der Anlage 1, der Änderung des Artikels 2 Abs. 3, des Artikels 3 Abs. 6 und der Aufnahme der Zeichnung 6 in der Anlage 2 sowie der Aufnahme der Erläuterung 2.2.3 in der Anlage 6 mit Wirkung vom 1. August 1986.

(2) Diese Verordnung tritt insoweit an dem Tage außer Kraft, an dem die jeweilige in § 1 genannte Änderung für die Bundesrepublik Deutschland außer Kraft tritt.

(3) Der jeweilige Tag des Außerkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Bonn, den 10. Juni 1987

Der Bundesminister der Finanzen
In Vertretung
Obert

Änderungen der Anlagen 1, 2 und 6 des TIR-Übereinkommens 1975

(angenommen gemäß den Artikeln 59 und 60 des Übereinkommens)

Annex 1

Model of the TIR Carnet

1. The TIR Carnet is printed in French except for page 1 of the cover where the items are also printed in English. The "Rules regarding the use of the TIR Carnet" given in French on page 2 of the cover are also printed in English on page 3 of the cover.
2. Carnets used for TIR operations within a regional guarantee chain may be printed in any other official language of the United Nations except for page 1 of the cover where the items are also printed in English or French. The "Rules regarding the use of the TIR Carnet" are printed on page 2 of the cover in the official language of the United Nations used and are also printed in English or French on page 3 of the cover.

(Name of International Organization)

CARNET TIR*

.... vouchers

1. Valable pour prise en charge par le bureau de douane de départ jusqu'au _____ inclus
Valid for the acceptance of goods by the Customs office of departure up to and including

2. Délivré par _____
Issued by

_____
(nom de l'association émettrice / *name of issuing association)*

3. Titulaire _____
Holder

_____
(nom, adresse, pays / *name, address, country)*

4. Signature du délégué de l'association émettrice et cachet de cette association:
Signature of authorized official of the issuing association and stamp of that association:

_____

5. Signature du secrétaire de l'organisation internationale:
Signature of the secretary of the international organization:

(A remplir avant l'utilisation par le titulaire du carnet /
To be completed before use by the holder of the carnet)

6. Pays de départ _____
Country of departure

7. Pays de destination _____
Country/Countries of destination (1)

_____

8. No(s) d'immatriculation du (des) véhicule(s) routier(s) (1)
Registration No(s). of road vehicle(s) (1)

_____

9. Certificat(s) d'agrément du (des) véhicule(s) routier(s) (No et date) (1)
Certificate(s) of approval of road vehicle(s) (No. and date) (1)

_____

10. No(s) d'identification du (des) conteneur(s) (1)
Identification No(s). of container(s) (1)

_____

11. Observations diverses _____
Remarks

_____

12. Signature du titulaire du carnet:
Signature of the carnet holder:

_____

(1) Biffer la mention inutile.
Strike out whichever does not apply

* Voir annexe 1 de la Convention TIR, 1975, élaborée sous les auspices de la Commission économique des Nations Unies pour l'Europe.
* *See annex 1 of the TIR Convention, 1975, prepared under the auspices of the United Nations Economic Commission for Europe.*

RÈGLES RELATIVES A L'UTILISATION DU CARNET TIR

A. Généralités

1. **Emission:** Le carnet TIR sera émis dans le pays de départ ou dans le pays où le titulaire est établi ou domicilié.
2. **Langue:** Le carnet TIR est imprimé en français, à l'exception de la page 1 de la couverture dont les rubriques sont également imprimées en anglais; les «Règles relatives à l'utilisation du carnet TIR» sont reproduites en version anglaise à la page 3 de ladite couverture. Par ailleurs, des feuillets supplémentaires donnant une traduction en d'autres langues du texte imprimé peuvent être ajoutés.
   Les carnets utilisés pour les opérations TIR dans le cadre d'une chaîne de garantie régionale peuvent être imprimés dans l'une des langues officielles de l'Organisation des Nations Unies, à l'exception de la page 1 de la couverture, dont les rubriques sont également imprimées en anglais ou en français. Les «règles relatives à l'utilisation du carnet TIR» sont reproduites à la page 2 de la couverture dans la langue officielle de l'Organisation des Nations Unies utilisée, ainsi qu'en anglais ou en français à la page 3 de ladite couverture.
3. **Validité:** Le carnet TIR demeure valable jusqu'à l'achèvement de l'opération TIR au bureau de douane de destination, pour autant qu'il ait été pris en charge au bureau de douane de départ dans le délai fixé par l'association émettrice (rubrique 1 de la page 1 de la couverture).
4. **Nombre de carnets:** Il pourra être établi un seul carnet TIR pour un ensemble de véhicules (véhicules couplés) ou pour plusieurs conteneurs chargés soit sur un seul véhicule soit sur un ensemble de véhicules [voir également la règle 10d) ci-dessous].
5. **Nombre de bureaux de douane de départ et de destination:** Les transports effectués sous le couvert d'un carnet TIR peuvent comporter plusieurs bureaux de douane de départ et de destination mais, sauf autorisation:
   a) les bureaux de douane de départ devront être situés dans le même pays;
   b) les bureaux de douane de destination ne pourront pas être situés dans plus de deux pays;
   c) le nombre total des bureaux de douane de départ et de destination ne pourra dépasser 4 [voir également la règle 10e) ci-dessous].
6. **Nombre de feuillets:** Si le transport comporte un seul bureau de douane de départ et un seul bureau de douane de destination, le carnet TIR devra comporter au moins 2 feuillets pour le pays de départ, 3 feuillets pour le pays de destination, puis 2 feuillets pour chaque autre pays dont le territoire est emprunté. Pour chaque bureau de douane de départ ou de destination supplémentaire, 2 autres feuillets, respectivement 3 autres feuillets seront nécessaires; en outre, il faudra ajouter 2 feuillets si les bureaux de douane de destination sont situés dans deux pays différents.
7. **Présentation aux bureaux de douane:** Le carnet TIR sera présenté avec le véhicule routier, l'ensemble de véhicules, le ou les conteneurs à chacun des bureaux de douane de départ, de passage et de destination. Au dernier bureau de douane de départ, la signature de l'agent et le timbre à date du bureau de douane doivent être apposés au bas du manifeste de tous les volets à utiliser pour la suite du transport (rubrique 17).

B. Manière de remplir le carnet TIR

8. **Grattage, surcharge:** Le carnet TIR ne comportera ni grattage, ni surcharge. Toute modification devra être effectuée en biffant les indications erronées et en ajoutant, le cas échéant, les indications voulues. Toute modification devra être approuvée par son auteur et visée par les autorités douanières.
9. **Indication relative à l'immatriculation:** Lorsque les dispositions nationales ne prévoient pas l'immatriculation des remorques et semi-remorques, on indiquera, en lieu et place du No d'immatriculation, le No d'identification ou de fabrication.
10. **Manifeste:**
    a) Le manifeste sera rempli dans la langue du pays de départ, à moins que les autorités douanières n'autorisent l'usage d'une autre langue. Les autorités douanières des autres pays empruntés se réservent le droit d'en exiger une traduction dans leur langue. En vue d'éviter des retards qui pourraient résulter de cette exigence, il est conseillé au transporter de se munir des traductions nécessaires.
    b) **Les indications portées sur le manifeste devraient être dactylographiées ou polycopiées de manière qu'elles soient nettement lisibles sur tous les feuillets. Les feuillets illisibles seront refusés par les autorités douanières.**
    c) Des feuilles annexes du même modèle que le manifeste ou des documents commerciaux comportant toutes les indications du manifeste peuvent être attachés aux volets. Dans ce cas, tous les volets devront porter les indications suivantes:
       i) nombre de feuilles annexes (case 8);
       ii) nombre et nature des colis ou des objets ainsi que le poids brut total des marchandises énumérées sur ces feuilles annexes (cases 9 à 11).
    d) Lorsque le carnet TIR couvre un ensemble de véhicules ou plusieurs conteneurs, le contenu de chaque véhicule ou de chaque conteneur sera indiqué séparément sur le manifeste. Cette indication devra être précédée du No d'immatriculation du véhicule ou du No d'identification du conteneur (rubrique 9 du manifeste).
    e) De même, s'il y a plusieurs bureaux de douane de départ ou de destination, les inscriptions relatives aux marchandises prises en charge ou destinées à chaque bureau de douane seront nettement séparées les unes des autres sur le manifeste.
11. **Listes de colisage, photos, plans, etc:** Lorsque, pour l'identification des marchandises pondéreuses ou volumineuses, les autorités douanières exigeront que de tels documents soient annexés au carnet TIR, ces derniers seront visés par les autorités douanières et attachés à la page 2 de la couverture. Au surplus, une mention de ces documents sera faite dans la case 8 de tours les volets.
12. **Signature:** Tous les volets (rubriques 14 et 15) seront datés et signés par le titulaire du carnet TIR ou par son représentant.

C. Incidents ou accidents

13. S'il arrive en cours de route, pour une cause fortuite, qu'un scellement douanier soit rompu ou que des marchandises périssent ou soient endommagées, le transporteur s'adressera immédiatement aux autorités douanières s'il s'en trouve à proximité ou, à défaut, à d'autres autorités compétentes du pays où il se trouve. Ces dernières établiront dans le plus bref délai le procès-verbal de constat figurant dans le carnet TIR.
14. En cas d'accident nécessitant le transbordement sur un autre véhicule ou dans un autre conteneur, ce transbordement ne peut s'affectuer qu'en présence de l'une des autorités désignées à la règle 13 ci-dessus. Ladite autorité établera le procès-verbal de constat. A moins que le carnet ne porte la mention «marchandises pondéreuses ou volumineuses», le véhicule ou conteneur de substitution devra être agréé pour le transport de marchandises sous scellements douanieres. En plus, il sera scellé et le scellement apposé sera indiqué dans le procès-verbal de constat. Toutefois, si aucun véhicule ou conteneur agréé n'est disponible, le transbordement pourra être effectué sur un véhicule ou dans un conteneur non agréé, pour autant qu'il offre des garanties suffisantes. Dans ce dernier cas, les autorités douanières des pays suivants apprécieront si elles peuvent, elles aussi, laisser continuer dans ce véhicule ou conteneur le transport sous le couvert du carnet TIR.
15. En cas de péril imminent nécessitant le déchargement immédiat, partiel ou total, le transporteur peut prendre des mesures de son propre chef sans demander ou sans attendre l'intervention des autorités visées à la règle 13 ci-dessus. Il aura alors à prouver qu'il a dû agir ainsi dans l'intérêt du véhicule ou conteneur ou de son chargement et, aussitôt après avoir pris les mesures préventives de première urgence, avertira une des autorités visées à la règle 13 ci-dessus pour faire constater les faits, vérifier le chargement, sceller le véhicule ou conteneur et établir les procès-verbal de constat.
16. Le procès-verbal de constat restera joint au carnet TIR jusqu'au bureau de douane de destination.
17. Il est recommandé aux associations de fournir aux transporteurs, outre le modèle inséré dans le carnet TIR lui-même, un certain nombre de formules de P.V. de constat rédigées dans la ou les langues des pays à traverser.

VOUCHER N° 1 PAGE 1

1. **TIR CARNET** N°

2. Customs offices of departure

1. _____ 2. _____

3. _____

3. Name of the international organization

For official use

4. Holder of the carnet (name, address and country)

5. Country of departure

6. Country/Countries of destination

7 Registration No(s). of road vehicle(s)

8. Documents attached to the manifest

GOODS MANIFEST

9. (a) Load compartment(s) or container(s) (b) Marks and Nos. of packages or articles	10. Number and type of packages or articles: description of goods	11. Gross weight in kg	16. Seals or identification marks applied, (number, identification)

12. Total number of packages entered on the manifest Destination:	Number
1. Customs office	
2. Customs office	
3. Customs office	

13. I declare the information in items 1-12 above to be corrected and complete

14. Place and date

15. Signature of holder or agent

17. Customs office of departure. Customs officer's signature and Customs office date stamp

18. Certificate for goods taken unter control (Customs office of departure or of entry *en route*)

☐ 19. Seals or identification marks found to be intact.

20. Time-limit for transit

21. Registered by the Customs office at

under No.

22. Miscellaneous (itinerary stipulated, Customs office at which the load must be produced, etc.)

23. Customs officer's signature and Customs office date stamp

COUNTERFOIL N° 1 PAGE 1 **of TIR CARNET** N°

1. Accepted by the Customs office at _____

2. Under No. _____

3. Seals or identification marks applied _____

4. ☐ Seals or identification marks found to be intact

5. Miscallaneous (route prescribed, Customs office at which the load must be produced etc.)

6. Customs officer's signature and Customs office date stamp

VOUCHER N° 2 PAGE 2

1. **TIR CARNET** N°

2. Customs offices of departure

1. _____ 2. _____

3. _____

3. Name of the international organization

For official use

4. Holder of the carnet (name, address and country)

5. Country of departure

6. Country/Countries of destination

7. Registration No(s). of road vehicle(s)

8. Documents attached to the manifest

GOODS MANIFEST

9. (a) Load compartment(s) or container(s) (b) Marks and Nos. of packages or articles	10. Number and type of packages or articles: description of goods	11. Gross weight in kg	16. Seals or identification marks applied, (number, identification)

12. Total number of packages entered on the manifest Destination:	Number	13. I declare the information in items 1-12 above to be corrected and complete 14. Place and date 15. Signature of holder or agent	17. Customs office of departure Customs officer's signature and Customs office date stamp
1. Customs office			
2. Customs office			
3. Customs office			

18. Certificate for goods taken unter control (Customs office of departure or of entry *en route*)	24. Certificate of discharge (Customs office of exit *en route* or of destination)
☐ 19. Seals or identification marks found to be intact. / 20. Time-limit for transit	☐ 25. Seals or identification marks found to be intact
21. Registered by the Customs office at / under No.	26. Number of packages discharged
22. Miscellaneous (itinerary stipulated, Customs office at which the load must be produced, etc.)	27. Reservations
23. Customs officer's signature and Customs office date stamp	28. Customs officer's signature and Customs office date stamp

COUNTERFOIL N° 2 PAGE 2 **of TIR CARNET** N°

1. Arrival certified by the Customs office at _____
2. ☐ Seals or identification marks found to be intact
3. Discharged _____ packages or articles (as specified in the manifest)
4. New seals affixed
5. Reservations _____

6. Customs officer's signature and Customs office date stamp

Certified report

Drawn up in accordance with article 25 of the TIR Convention
(See also Rules 13 to 17 regarding the use of the TIR carnet)

1 Customs office(s) of departure	2. **TIR CARNET**
	3. Name of the international organization
4. Registration No(s), of road vehicle(s) identification No(s), of container(s)	5. Holder of carnet
6. The customs seal(s) is/are intact ☐ not intact ☐	8. Remarks
7. The load compartment(s) or container(s) is/are intact ☐ not intact ☐	

9. ☐ No goods appeared to be missing ☐ The goods indicated in items 10 to 13 are missing (M) or have been destroyed (D) as indicated in column 12

10. (a) Load compartment(s) or container(s) (b) Marks and Nos. of packages or articles	11. Number and type of packages or articles; description of goods	12. M or D	13. Remarks (give perticular of quantities missing or destroyed)

14. Date, place and circumstances of the accident

15. Messures taken to enable the TIR operation to continue
☐ affixing of new seals: number _____ description _____
☐ transfer of load (see item 16 below)
☐ other

16. If the goods have been transferred: description or road vehicle(s)/container(s) substituted

	Registration No.	Approved Yes	Approved No	No. of certificate of approval	Number and particulars of seals affixed
(a) vehicle	_____	☐	☐	_____	____ / _____
	_____	☐	☐	_____	____ / _____
	Identification No.				
(b) container	_____	☐	☐		____ / _____
	_____	☐	☐		____ / _____

17. Authority which drew up this certified report	18. Endorsement of next Customs office reached by the TIR transport
Place/Dates/Stamp _____ Signature _____	Signature _____

☐ Mark the appropriate boxes with a cross.

RULES REGARDING THE USE OF THE TIR CARNET

A. General

1. **Issue:** The TIR carnet may be issued either in the country of departure or in the country in which the holder is established or resident.
2. **Language:** The TIR carnet is printed in French, except for page 1 of the cover where the items are also printed in English; this page is a translation of the "Rules regarding the use of the TIR carnet" given in French on page 2 of the cover. Additional sheets giving a translation of the printed text may also be inserted.
   Carnets used for TIR operations within a regional guarantee chain may be printed in any other official language of the United Nations except for page 1 of the cover where items are also printed in English or French. The "Rules regarding the use of the TIR Carnet" are printed on page 2 of the cover in the official language of the United Nations used and are also printed in English or French on page 3 of the cover.
3. **Validity:** The TIR carnet remains valid until the completion of the TIR operation at the Customs office of destination, provided that it has been taken under Customs control at the Customs office of departure within the time-limit set by the issuing association (item 1 of page 1 of the cover).
4. **Number of carnets:** Only one TIR carnet need be required for a combination of vehicles (coupled vehicles) or for several containers loaded either on a single vehicle or on a combination of vehicles [see also rule 10(d) below].
5. **Number of Customs offices of departure and Customs offices of destination:** Transport under cover of a TIR carnet may involve several Customs offices of departure and destination, but, unless otherwise authorized:
   (a) the Customs offices of departure must be situated in the same country;
   (b) the Customs offices of destination may not be situated in more than two countries;
   (c) the total number of Customs offices of departure and destination may not exceed four [see also rule 10(e) below].
6. **Number of forms:** Where there is only one Customs office of departure, and one Customs office of destination, the TIR carnet must contain at least 2 sheets for the country of departure, 3 sheets for the country of destination and 2 sheets for each country traversed. For each additional Customs office of departure 2 extra sheets and for each additional Customs office of destination 3 extra sheets shall be required; in addition, there must be 2 more sheets if the Customs offices of destination are situated in two different countries.
7. **Presentation at Customs offices:** The TIR carnet shall be presented with the road vehicle, combination of vehicles, or container(s) at each Customs office of departure, Customs office *en route* and Customs office of destination. At the last Customs office of departure, the Customs Officer shall sign and date stamp item 17 below the manifest on all vouchers to be used on the remainder of the journey.

B. How to fill in the TIR carnet

8. **Erasures, over-writing:** No erasures or over-writing shall be made on the TIR carnet. Any correction shall be made by crossing out the incorrect particulars and adding, if necessary, the required particulars. Any change shall be initialled by the person making it and endorsed by the Customs authorities.
9. **Information concerning registration:** When national legislation does not provide for registration of trailers and semi-trailers, the identification or manufacturer's no. shall be shown instead of the registration no.
10. **The manifest:**
    (a) The manifest shall be completed in the language of the country of departure, unless the Customs authorities allow another language to be used. The Customs authorities of the other countries traversed reserve the rigtht to require its translation into their own language. In order to avoid delays which might ensue from this requirement, carriers are advised to supply the driver of the vehicle with the requisite translations.
    (b) **The information on the manifest should be typed or multicopied in such a way as to be clearly legible on all sheets. Illegible sheets will not be accepted by the Customs authorities.**
    (c) Separate sheets of the same model as the manifest or commercial documents providing all the information required by the manifest, may be attached to the vouchers. In such a case, all the vouchers must bear the following particulars:
       (i) the number of sheets attached (box 8);
       (ii) the number and type of the packages or articles and the total gross weight of the goods listed on the attached sheets (boxes 9 to 11).
    (d) When the TIR carnet covers a combination of vehicles or several containers, the contents of each vehicle or each container shall be indicated separately on the manifest. This information shall be preceded by the registration no. of the vehicle or the identification no. of the container (item 9 of the manifest).
    (e) Likewise, if there are several Customs offices of departure or of destination, the entries concerning the goods taken under Customs control at, or intended for, each Customs office shall be clearly separated from each other on the manifest.
11. **Packing lists, photographs, plans, etc.:** When such documents are required by the Customs authorities for the identification of heavy or bulky goods, they shall be endorsed by the Customs authorities and attached to page 2 of the cover of the TIR carnet. In addition, a reference shall be made to these documents in box 8 of all vouchers.
12. **Signature:** All vouchers (items 14 and 15) must be dated and signed by the holder of the TIR carnet or his agent.

C. Incidents or accidents

13. In the event of Customs seals being broken or goods being destroyed or damaged by accident *en route* the carrier shall immediately contact the Customs authorities, if there are any near at hand, or if not, any other competent authorities of the country he is in. The authorities concerned shall drow up with the minimum delay the certified report which is contained in the TIR carnet.
14. In the event of an accident necessitating transfer of the load to another vehicle or another container, this transfer may be carried out only in the presence of one of the authorities mentioned in rule 13 above. The said authority shall draw up the certified report. Unless the carnet carries the words "Heavy or bulky goods", the vehicle or container substituted must be one approved for the transport of goods under Customs seals. Furthermore, it shall be sealed and details of the seal affixed shall be indicated in the certified report. However, if no approved vehicle or container is available, the goods may be transferred to an unapproved vehicle or container, provided it affords adequate safeguards. In the latter event, the Customs authorities of succeeding countries shall judge whether they, too, can allow the transport under cover of the TIR carnet to continue in that vehicle or container.
15. In the event of imminent danger necessitating immediate unloading of the whole or of part of the load, the carrier may take action on his own initiative without requesting, or waiting for action by the authorities mentioned in rule 13 above. It shall then be for him to furnish proof that he was compelled to take such action in the interests of the vehicle or container or of the load and, as soon as he has taken such preventive measures as the emergency may require, he shall notify one of the authorities mentioned in rule 13 above in order that the facts may be verified, the load checked, the vehicle or container sealed and the certified report drawn up.
16. The certified report shall remain attached to the TIR carnet until the Customs office of destination is reached.
17. In addition to the model form inserted in the TIR carnet itself, associations are recommended to furnish carriers with a supply of certified report forms in the language or languages of the countries of transit.

Annexe 1

Modèle du carnet TIR

1. Le carnet TIR est imprimé en français, à l'exception de la page 1 de la couverture dont les rubriques sont également imprimées en anglais; les «Règles relatives à l'utilisation du carnet TIR» sont reproduites en version anglaise à la page 3 de ladite couverture.
2. Les carnets utilisés pour les opérations TIR dans le cadre d'une chaîne de garantie régionale peuvent être imprimés dans l'une des langues officielles de l'Organisation des Nations Unies, à l'exception de la page 1 de la couverture, dont les rubriques sont également imprimées en anglais ou en français. Les «Règles relatives à l'utilisation du carnet TIR» sont reproduites à la page 2 de la couverture dans la langue officielle de l'Organisation des Nations Unies utilisée, ainsi qu'en anglais ou en français à la page 3 de ladite couverture.

(Nom de l'Organisation internationale)

CARNET TIR*

.... volets

1. Valable pour prise en charge par le bureau de douane de départ jusqu'au _____ inclus
Valid for the acceptance of goods by the Customs office of departure up to and including

2. Délivré par _____
Issued by

_____
(nom de l'association émettrice / *name of issuing association)*

3. Titulaire _____
Holder

_____
(nom, adresse, pays / *name, address, country)*

4. Signature du délégué de l'association émettrice et cachet de cette association:
Signature of authorized official of the issuing association and stamp of that association:

_____

5. Signature du secrétaire de l'organisation internationale:
Signature of the secretary of the international organization:

(A remplir avant l'utilisation par le titulaire du carnet /
To be completed before use by the holder of the carnet)

6. Pays de départ _____
Country of departure

7. Pays de destination _____
Country/Countries of destination (1)

_____

8. No(s) d'immatriculation du (des) véhicule(s) routier(s) (1)
Registration No(s). of road vehicle(s) (1)

_____

9. Certificat(s) d'agrément du (des) véhicule(s) routier(s) (No et date) (1)
Certificate(s) of approval of road vehicle(s) (No. and date) (1)

_____

10. No(s) d'identification du (des) conteneur(s) (1)
Identification No(s). of container(s) (1)

_____

11. Observations diverses _____
Remarks

_____

12. Signature du titulaire du carnet:
Signature of the carnet holder:

_____

(1) Biffer la mention inutile.
Strike out whichever does not apply

* Voir annexe 1 de la Convention TIR, 1975, élaborée sous les auspices de la Commission économique des Nations Unies pour l'Europe.
* *See annex 1 of the TIR Convention, 1975, prepared under the auspices of the United Nations Economic Commission for Europe.*

RÈGLES RELATIVES A L'UTILISATION DU CARNET TIR

A. Généralités

1. **Emission:** Le carnet TIR sera émis dans le pays de départ ou dans le pays où le titulaire est établi ou domicilié.
2. **Langue:** Le carnet TIR est imprimé en français, à l'exception de la page 1 de la couverture dont les rubriques sont également imprimées en anglais; les «Règles relatives à l'utilisation du carnet TIR» sont reproduites en version anglaise à la page 3 de ladite couverture. Par ailleurs, des feuillets supplémentaires donnant une traduction en d'autres langues du texte imprimé peuvent être ajoutés.
   Les carnets utilisés pour les opérations TIR dans le cadre d'une chaîne de garantie régionale peuvent être imprimés dans l'une des langues officielles de l'Organisation des Nations Unies, à l'exception de la page 1 de la couverture, dont les rubriques sont également imprimées en anglais ou en français. Les «règles relatives à l'utilisation du carnet TIR» sont reproduites à la page 2 de la couverture dans la langue officielle de l'Organisation des Nations Unies utilisée, ainsi qu'en anglais ou en français à la page 3 de ladite couverture.
3. **Validité:** Le carnet TIR demeure valable jusqu'a l'achèvement de l'opération TIR au bureau de douane de destination, pour autant qu'il ait été pris en charge au bureau de douane de départ dans le délai fixé par l'association émettrice (rubrique 1 de la page 1 de la couverture).
4. **Nombre de carnets:** Il pourra être établi un seul carnet TIR pour un ensemble de véhicules (véhicules couplés) ou pour plusieurs conteneurs chargés soit sur un seul véhicule soit sur un ensemble de véhicules [voir également la règle 10d) ci-dessous].
5. **Nombre de bureaux de douane de départ et de destination:** Les transports effectués sous le couvert d'un carnet TIR peuvent comporter plusieurs bureaux de douane de départ et de destination mais, sauf autorisation:
   a) les bureaux de douane de départ devront être situés dans le même pays;
   b) les bureaux de douane de destination ne pourront pas être situés dans plus de deux pays;
   c) le nombre total des bureaux de douane de départ et de destination ne pourra dépasser 4 [voir également la règle 10e) ci-dessous].
6. **Nombre de feuillets:** Si le transport comporte un seul bureau de douane de départ et un seul bureau de douane de destination, le carnet TIR devra comporter au moins 2 feuillets pour le pays de départ, 3 feuillets pour le pays de destination, puis 2 feuillets pour chaque autre pays dont le territoire est emprunté. Pour chaque bureau de douane de départ ou de destination supplémentaire, 2 autres feuillets, respectivement 3 autres feuillets seront nécessaires; en outre, il faudra ajouter 2 feuillets si les bureaux de douane de destination sont situés dans deux pays différents.
7. **Présentation aux bureaux de douane:** Le carnet TIR sera présenté avec le véhicule routier, l'ensemble de véhicules, le ou les conteneurs à chacun des bureaux de douane de départ, de passage et de destination. Au dernier bureau de douane de départ, la signature de l'agent et le timbre à date du bureau de douane doivent être apposés au bas du manifeste de tous les volets à utiliser pour la suite du transport (rubrique 17).

B. Manière de remplir le carnet TIR

8. **Grattage, surcharge:** Le carnet TIR ne comportera ni grattage, ni surcharge. Toute modification devra être effectuée en biffant les indications erronées et en ajoutant, le cas échéant, les indications voulues. Toute modification devra être approuvée par son auteur et visée par les autorités douanières.
9. **Indication relative à l'immatriculation:** Lorsque les dispositions nationales ne prévoient pas l'immatriculation des remorques et semi-remorques, on indiquera, en lieu et place du No d'immatriculation, le No d'identification ou de fabrication.
10. **Manifeste:**
    a) Le manifeste sera rempli dans la langue du pays de départ, à moins que les autorités douanières n'autorisent l'usage d'une autre langue. Les autorités douanières des autres pays empruntés se réservent le droit d'en exiger une traduction dans leur langue. En vue d'éviter des retards qui pourraient résulter de cette exigence, il est conseillé au transporter de se munir des traductions nécessaires.
    b) **Les indications portées sur le manifeste devraient être dactylographiées ou polycopiées de manière qu'elles soient nettement lisibles sur tous les feuillets. Les feuillets illisibles seront refusés par les autorités douanières.**
    c) Des feuilles annexes du même modèle que le manifeste ou des documents commerciaux comportant toutes les indications du manifeste peuvent être attachés aux volets. Dans ce cas, tous les volets devront porter les indications suivantes:
       i) nombre de feuilles annexes (case 8);
       ii) nombre et nature des colis ou des objets ainsi que le poids brut total des marchandises énumérées sur ces feuilles annexes (cases 9 à 11).
    d) Lorsque le carnet TIR couvre un ensemble de véhicules ou plusieurs conteneurs, le contenu de chaque véhicule ou de chaque conteneur sera indiqué séparément sur le manifeste. Cette indication devra être précédée du No d'immatriculation du véhicule ou du No d'identification du conteneur (rubrique 9 du manifeste).
    e) De même, s'il y a plusieurs bureaux de douane de départ ou de destination, les inscriptions relatives aux marchandises prises en charge ou destinées à chaque bureau de douane seront nettement séparées les unes des autres sur le manifeste.
11. **Listes de colisage, photos, plans, etc:** Lorsque, pour l'identification des marchandises pondéreuses ou volumineuses, les autorités douanières exigeront que de tels documents soient annexés au carnet TIR, ces derniers seront visés par les autorités douanières et attachés à la page 2 de la couverture. Au surplus, une mention de ces documents sera faite dans la case 8 de tours les volets.
12. **Signature:** Tous les volets (rubriques 14 et 15) seront datés et signés par le titulaire du carnet TIR ou par son représentant.

C. Incidents ou accidents

13. S'il arrive en cours de route, pour une cause fortuite, qu'un scellement douanier soit rompu ou que des marchandises périssent ou soient endommagées, le transporteur s'adressera immédiatement aux autorités douanières s'il s'en trouve à proximité ou, à défaut, à d'autres autorités compétentes du pays où il se trouve. Ces dernières établiront dans le plus bref délai le procès-verbal de constat figurant dans le carnet TIR.
14. En cas d'accident nécessitant le transbordement sur un autre véhicule ou dans un autre conteneur, ce transbordement ne peut s'affectuer qu'en présence de l'une des autorités désignées à la règle 13 ci-dessus. Ladite autorité établera le procès-verbal de constat. A moins que le carnet ne porte la mention «marchandises pondéreuses ou volumineuses», le véhicule ou conteneur de substitution devra être agréé pour le transport de marchandises sous scellements douanieres. En plus, il sera scellé et le scellement apposé sera indiqué dans le procès-verbal de constat. Toutefois, si aucun véhicule ou conteneur agréé n'est disponible, le transbordement pourra être effectué sur un véhicule ou dans un conteneur non agréé, pour autant qu'il offre des garanties suffisantes. Dans ce dernier cas, les autorités douanières des pays suivants apprécieront si elles peuvent, elles aussi, laisser continuer dans ce véhicule ou conteneur le transport sous le couvert du carnet TIR.
15. En cas de péril imminent nécessitant le déchargement immédiat, partiel ou total, le transporteur peut prendre des mesures de son propre chef sans demander ou sans attendre l'intervention des autorités visées à la règle 13 ci-dessus. Il aura alors à prouver qu'il a dû agir ainsi dans l'intérêt du véhicule ou conteneur ou de son chargement et, aussitôt après avoir pris les mesures préventives de première urgence, avertira une des autorités visées à la règle 13 ci-dessus pour faire constater les faits, vérifier le chargement, sceller le véhicule ou conteneur et établir les procès-verbal de constat.
16. Le procès-verbal de constat restera joint au carnet TIR jusqu'au bureau de douane de destination.
17. Il est recommandé aux associations de fournir aux transporteurs, outre le modèle inséré dans le carnet TIR lui-même, un certain nombre de formules de P.V. de constat rédigées dans la ou les langues des pays à traverser.

VOLET N° 1 PAGE 1

1. **CARNET TIR** N°

2. Bureau(x) de douane de départ

1. _____ 2. _____

3. _____

3. Nom de l'organisation internatinale

Pour usage officiel

4. Titulaire du carnet (nom, adresse, pays)

5. Pays de départ

6. Pays de destination

7. No(s) d'immatriculation du (des) véhicule(s) routier(s)

8. Documents joints au manifeste

MANIFESTE DE MARCHANDISES

9. a) Compartiment(s) de chargement ou conteneur(s) b) Marques et Nos des colis ou objets	10. Nombre et nature des colis ou objets: désignation des marchandises	11. Poids brut en kg	16. Scellements ou marques d'identification apposés (nombre, identification)

12. Total des colis figurant sur le manifeste Destination:	Nombre
1. Bureau de douane	
2. Bureau de douane	
3. Bureau de douane	

13. Je certifie que les indications sous rubriques 1 à 12 ci-dessus sont exactes et complètes

14. Lieu et date

15. Signature du titulaire ou de son représentant

_____

17. Bureau de douane de départ Signature de l'agent et timbre à date du bureau de douane

_____

18. Certificat de prise en charge (bureau de douane de départ ou de passage d'entrée)

☐ 19. Scellements ou marques d'identification reconnus intact

20. Délai de transit

21. Enregistré par le bureau de douane de | sous le No

22. Divers (itinéraire fixé, bureau où le transport doit être présenté, etc.)

23. Signature de l'agent et timbre à date du bureau de douane

_____

SOUCHE N° 1 PAGE 1 **du CARNET TIR** N°

1. Pris en charge par le bureau de douane de _____

2. Sous le No _____

3. Scellements ou marques d'identification apposés _____

4. ☐ Scellements ou marques d'identifacition reconnus intacts

5. Divers (itinéraire fixé, bureau où le transport doit être présenté, etc.)

_____

_____

6. Signature de l'agent et timbre à date du bureau de douane

_____

VOLET N° 2 PAGE 2

1. **CARNET TIR** N°

2. Bureau(x) de douane de départ

1. _____ 2. _____

3. _____

3. Nom de l'organisation internatinale

Pour usage officiel

4. Titulaire du carnet (nom, adresse, pays)

5. Pays de départ

6. Pays de destination

7. No(s) d'immatriculation du (des) véhicule(s) routier(s)

8. Documents joints au manifeste

MANIFESTE DE MARCHANDISES

9. a) Compartiment(s) de chargement ou conteneur(s) b) Marques et Nos des colis ou objets	10. Nombre et nature des colis ou objets: désignation des marchandises	11. Poids brut en kg	16. Scellements ou marques d'identification apposés (nombre, identification)

12. Total des colis figurant sur le manifeste Destination:	Nombre
1. Bureau de douane	
2. Bureau de douane	
3. Bureau de douane	

13. Je certifie que les indications sous rubriques 1 à 12 ci-dessus sont exactes et complètes

14. Lieu et date

15. Signature du titulaire ou de son représentant

17. Bureau de douane de départ Signature de l'agent et timbre à date du bureau de douane

18. Certificat de prise en charge (bureau de douane de départ ou de passage d'entrée)

☐ 19. Scellements ou marques d'identification reconnus intact

20. Délai de transit

21. Enregistré par le bureau de douane de | sous le No

22. Divers (itinéraire fixé, bureau où le transport doit être présenté, etc.)

23. Signature de l'agent et timbre à date du bureau de douane

24. Certificat de déchange (bureau de douane de passage, de sortie ou de destination)

☐ 25. Scellements ou marques d'identification reconnus intacts

26. Nombre de colis déchargés

27. Réserves

28. Signature de l'agent et timbre à date du bureau de douane

SOUCHE N° 2 PAGE 2 **du CARNET TIR** N°

1. Arrivée constatée par le bureau de douane de _____

2. ☐ Scellements ou marques d'identification reconnus intacts

3. Déchargé _____ colis ou objets (comme stipulé sur le manifeste)

4. ☐ Nouveaux scellements apposés _____

5. Réserves _____

6. Signature de l'agent et timbre à date du bureau de douane

Procès-verbal de constat

établi en application de l'article 25 de la Convention TIR
(voir également les règles 13 à 17 relatives à l'utilisation du carnet TIR)

1. Bureaux de douane de départ

2. **CARNET TIR** N°

3. Nom de l'organisation internationale

4. No(s) d'immatriculation du/des véhicule(s) routier(s)
No(s) d'identifacation du/des conteneur(s)

5. Titulaire de carnet

6. Le(s) scellement(s) douanier(s) est/sont — intact(s) ☐ non intact(s) ☐

7. Le(s) compartiment(s) de chargement ou conteneur(s) est/sont — intact(s) ☐ not intact(s) ☐

8. Observations

9. ☐ Aucune marchandise ne semble manquer ☐ Les marchandises désignées dans les rubriques 10 à 13 manquent (M) ou sont détruites (D) comme indiqué dans la rubrique 12

10. (a) Compartiment(s) de chargement ou conteneur(s) (b) Marques et Nos des colis ou objets	11. Nombre et nature des colis ou objets: désignation des marchandises	12. M ou D	13. Observations (indiquer notamment les quantités manquantes ou détruites)

14. Date, lieu et circonstances de l'accident

15. Mesures prises pur que l'opération TIR puisse se poursuivre
☐ apposition de nouveaux scellements: nombre _____ caractéristiques _____
☐ transbordement des marchandises (voir rubrique 16 ci-après)
☐ autres

16. Si les marchandises ont été transbordées: caractéristiques du/des véhicule(s) routier(s) ou du/des conteneur(s) de substitution

	No d'immatriculation	Agréé(s) oui	Agréé(s) non	No de certificat d'agrément	Nombre et caractéristiques des scellements apposés
(a) véhicule(s)	_____	☐	☐	_____	____ / _____
	_____	☐	☐	_____	____ / _____
	No d'identification				
(b) conteneur(s)	_____	☐	☐		____ / _____
	_____	☐	☐		____ / _____

17. Autorité ayant établi le présent procès-verbal

Lieu / date / timbre _____ signature _____

18. Visa du prochain bureau de douane touché par le transport TIR

signature _____

☐ Marquer d'une croix les cases qui conviennent

RULES REGARDING THE USE OF THE TIR CARNET

A. General

1. **Issue:** The TIR carnet may be issued either in the country of departure or in the country in which the holder is established or resident.
2. **Language:** The TIR carnet is printed in French, except for page 1 of the cover where the items are also printed in English; this page is a translation of the "Rules regarding the use of the TIR carnet" given in French on page 2 of the cover. Additional sheets giving a translation of the printed text may also be inserted.
   Carnets used for TIR operations within a regional guarantee chain may be printed in any other official language of the United Nations except for page 1 of the cover where items are also printed in English or French. The "Rules regarding the use of the TIR Carnet" are printed on page 2 of the cover in the official language of the United Nations used and are also printed in English or French on page 3 of the cover.
3. **Validity:** The TIR carnet remains valid until the completion of the TIR operation at the Customs office of destination, provided that it has been taken under Customs control at the Customs office of departure within the time-limit set by the issuing association (item 1 of page 1 of the cover).
4. **Number of carnets:** Only one TIR carnet need be required for a combination of vehicles (coupled vehicles) or for several containers loaded either on a single vehicle or on a combination of vehicles [see also rule 10(d) below].
5. **Number of Customs offices of departure and Customs offices of destination:** Transport under cover of a TIR carnet may involve several Customs offices of departure and destination, but, unless otherwise authorized:
   (a) the Customs offices of departure must be situated in the same country;
   (b) the Customs offices of destination may not be situated in more than two countries;
   (c) the total number of Customs offices of departure and destination may not exceed four [see also rule 10(e) below].
6. **Number of forms:** Where there is only one Customs office of departure, and one Customs office of destination, the TIR carnet must contain at least 2 sheets for the country of departure, 3 sheets for the country of destination and 2 sheets for each country traversed. For each additional Customs office of departure 2 extra sheets and for each additional Customs office of destination 3 extra sheets shall be required; in addition, there must be 2 more sheets if the Customs offices of destination are situated in two different countries.
7. **Presentation at Customs offices:** The TIR carnet shall be presented with the road vehicle, combination of vehicles, or container(s) at each Customs office of departure, Customs office *en route* and Customs office of destination. At the last Customs office of departure, the Customs Officer shall sign and date stamp item 17 below the manifest on all vouchers to be used on the remainder of the journey.

B. How to fill in the TIR carnet

8. **Erasures, over-writing:** No erasures or over-writing shall be made on the TIR carnet. Any correction shall be made by crossing out the incorrect particulars and adding, if necessary, the required particulars. Any change shall be initialled by the person making it and endorsed by the Customs authorities.
9. **Information concerning registration:** When national legislation does not provide for registration of trailers and semi-trailers, the identification or manufacturer's no. shall be shown instead of the registration no.
10. **The manifest:**
    (a) The manifest shall be completed in the language of the country of departure, unless the Customs authorities allow another language to be used. The Customs authorities of the other countries traversed reserve the rigtht to require its translation into their own language. In order to avoid delays which might ensue from this requirement, carriers are advised to supply the driver of the vehicle with the requisite translations.
    (b) **The information on the manifest should be typed or multicopied in such a way as to be clearly legible on all sheets. Illegible sheets will not be accepted by the Customs authorities.**
    (c) Separate sheets of the same model as the manifest or commercial documents providing all the information required by the manifest, may be attached to the vouchers. In such a case, all the vouchers must bear the following particulars:
       (i) the number of sheets attached (box 8);
       (ii) the number and type of the packages or articles and the total gross weight of the goods listed on the attached sheets (boxes 9 to 11).
    (d) When the TIR carnet covers a combination of vehicles or several containers, the contents of each vehicle or each container shall be indicated separately on the manifest. This information shall be preceded by the registration no. of the vehicle or the identification no. of the container (item 9 of the manifest).
    (e) Likewise, if there are several Customs offices of departure or of destination, the entries concerning the goods taken under Customs control at, or intended for, each Customs office shall be clearly separated from each other on the manifest.
11. **Packing lists, photographs, plans, etc.:** When such documents are required by the Customs authorities for the identification of heavy or bulky goods, they shall be endorsed by the Customs authorities and attached to page 2 of the cover of the TIR carnet. In addition, a reference shall be made to these documents in box 8 of all vouchers.
12. **Signature:** All vouchers (items 14 and 15) must be dated and signed by the holder of the TIR carnet or his agent.

C. Incidents or accidents

13. In the event of Customs seals being broken or goods being destroyed or damaged by accident *en route* the carrier shall immediately contact the Customs authorities, if there are any near at hand, or if not, any other competent authorities of the country he is in. The authorities concerned shall drow up with the minimum delay the certified report which is contained in the TIR carnet.
14. In the event of an accident necessitating transfer of the load to another vehicle or another container, this transfer may be carried out only in the presence of one of the authorities mentioned in rule 13 above. The said authority shall draw up the certified report. Unless the carnet carries the words "Heavy or bulky goods", the vehicle or container substituted must be one approved for the transport of goods under Customs seals. Furthermore, it shall be sealed and details of the seal affixed shall be indicated in the certified report. However, if no approved vehicle or container is available, the goods may be transferred to an unapproved vehicle or container, provided it affords adequate safeguards. In the latter event, the Customs authorities of succeeding countries shall judge whether they, too, can allow the transport under cover of the TIR carnet to continue in that vehicle or container.
15. In the event of imminent danger necessitating immediate unloading of the whole or of part of the load, the carrier may take action on his own initiative without requesting, or waiting for action by the authorities mentioned in rule 13 above. It shall then be for him to furnish proof that he was compelled to take such action in the interests of the vehicle or container or of the load and, as soon as he has taken such preventive measures as the emergency may require, he shall notify one of the authorities mentioned in rule 13 above in order that the facts may be verified, the load checked, the vehicle or container sealed and the certified report drawn up.
16. The certified report shall remain attached to the TIR carnet until the Customs office of destination is reached.
17. In addition to the model form inserted in the TIR carnet itself, associations are recommended to furnish carriers with a supply of certified report forms in the language or languages of the countries of transit.

(Übersetzung)

Anlage 1

Muster des Carnet TIR

1. Das Carnet TIR wird in französischer Sprache gedruckt, abgesehen von Seite 1 des Umschlags, deren Angaben auch in englischer Sprache wiedergegeben sind; die „Anleitung für die Verwendung des Carnet TIR" erscheint in englischer Sprache auf Seite 3 des Umschlags.

2. Die für TIR-Transporte im Rahmen einer regionalen Bürgschaftskette verwendeten Carnets können in einer Amtssprache der Organisation der Vereinten Nationen gedruckt werden, abgesehen von Seite 1 des Umschlags, deren Angaben auch in englischer oder französischer Sprache wiedergegeben sind. Die „Anleitung für die Verwendung des Carnet TIR" erscheint in der verwendeten Amtssprache der Vereinten Nationen auf Seite 2 und in englischer oder französischer Sprache auf Seite 3 des Umschlags.

(Name der Internationalen Organisation)

CARNET TIR*

.... Abschnitte

Nr.

1. Gültig für die Abfertigung durch die Abgangszollstelle bis einschließlich

2. Ausgegeben von _____

_____
(Name des ausgebenden Verbandes)

3. Inhaber _____

_____
(Name, Adresse, Land)

4. Unterschrift des Beauftragten des ausgebenden Verbandes und Stempel dieses Verbandes

5. Unterschrift des Sekretärs der internationalen Organisation

(Vom Inhaber des Carnet vor der Verwendung auszufüllen)

6. Abgangsland _____

7. Bestimmungsland/-länder (1) _____

_____

8. Amtliche(s) Kennzeichen des Straßenfahrzeugs/der Straßenfahrzeuge (1)

_____

9. Verschlußanerkenntnis(se) [Zulassungsbescheinigung(en)] für das (die) Straßenfahrzeug(e) (Nr. und Datum) (1)

_____

10. Erkennungsnummer(n) des (der) Behälters (1)

_____

11. Bemerkungen _____

_____

12. Unterschrift des Carnet-Inhabers

(1) Nichtzutreffendes streichen.

_____

* Siehe Anhang 1 des TIR-Übereinkommens 1975, ausgearbeitet unter Verantwortung der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa.

ANLEITUNG FÜR DIE VERWENDUNG DES CARNET TIR

A. Allgemeines

1. **Ausgabe:** Das Carnet TIR wird im Abgangsland oder in dem Land ausgegeben, in dem der Inhaber seinen Wohnsitz oder Geschäftssitz hat.
2. **Sprache:** Das Carnet TIR wird in französischer Sprache gedruckt, abgesehen von Seite 1 des Umschlags, deren Angaben auch in englischer Sprache wiedergegeben sind; die „Anleitung für die Verwendung des Carnet TIR" erscheint in englischer Sprache auf Seite 3 des Umschlags. Zusätzlich können Seiten mit einer Übersetzung des gedruckten Textes in andere Sprachen eingefügt werden.
   Die für TIR-Transporte im Rahmen einer regionalen Bürgschaftskette verwendeten Carnets können in einer Amtssprache der Organisation der Vereinten Nationen gedruckt werden, abgesehen von Seite 1 des Umschlags, deren Angaben auch in englischer oder französischer Sprache wiedergegeben sind. Die „Anleitung für die Verwendung des Carnet TIR" erscheint in der verwendeten Amtssprache der Vereinten Nationen auf Seite 2 und in englischer oder französischer Sprache auf Seite 3 des Umschlags.
3. **Gültigkeit:** Das Carnet TIR bleibt bis zur Beendigung des TIR-Transports bei der Bestimmungszollstelle gültig, sofern es innerhalb der von dem ausgebenden Verband festgesetzten Frist (Nr. 1 auf Seite 1 des Umschlags) bei der Abgangszollstelle angenommen worden ist.
4. **Zahl der Carnets:** Für einen Lastzug (miteinander verbundene Fahrzeuge) oder für mehrere Behälter, die auf einem einzigen Fahrzeug oder auf einem Lastzug verladen sind [siehe auch Nr. 10 d) dieser Anleitung], ist nur ein Carnet TIR erforderlich.
5. **Zahl der Abgangs- und Bestimmungszollstellen:** Warentransporte mit Carnet TIR dürfen über mehrere Abgangs- und Bestimmungszollstellen durchgeführt werden; falls keine andere Regelung getroffen ist.
   a) müssen die Abgangszollstellen in ein und demselben Land liegen;
   b) dürfen die Bestimmungszollstellen in nicht mehr als zwei verschiedenen Ländern liegen;
   c) darf die Gesamtzahl der Abgangs- und Bestimmungszollstellen vier nicht überschreiten [siehe auch Nr. 10 e) dieser Anleitung].
6. **Zahl der Abschnitte:** Wird der Transport nur über eine Abgangszollstelle und eine Bestimmungszollstelle durchgeführt, so muß das Carnet TIR mindestens 2 Abschnitte für das Abgangsland, 3 Abschnitte für das Bestimmungsland und je 2 Abschnitte für jedes Durchgangsland enthalten. Für jede zusätzliche Abgangs- oder Bestimmungszollstelle sind 2 bzw. 3 weitere Abschnitte erforderlich; darüber hinaus sind 2 weitere Abschnitte notwendig, wenn die Bestimmungszollstellen in zwei verschiedenen Ländern liegen.
7. **Vorlage bei den Zollstellen:** Das Carnet TIR ist bei der Vorführung des Straßenfahrzeugs, des Lastzugs, des Behälters oder der Behälter bei jeder Abgangs-, Durchgangs- und Bestimmungszollstelle vorzulegen. Bei der letzten Abgangszollstelle ist die Unterschrift des Zollbeamten und der Datumsstempel der Zollstelle unter dem Warenmanifest im Feld 17 aller für den weiteren Transport zu verwendenden Abschnitte anzubringen.

B. Ausfüllen des Carnet TIR

8. **Radieren, Überschreiben:** Im Carnet TIR darf weder radiert noch überschrieben werden. Jede Berichtigung ist so vorzunehmen, daß die irrtümlichen Angaben gestrichen und gegebenenfalls die richtigen Angaben eingesetzt werden. Jede Änderung muß von demjenigen, der sie vornimmt, bestätigt und von den Zollbehörden bescheinigt werden.
9. **Angaben über das amtliche Kennzeichen:** Sehen die innerstaatlichen Rechtsvorschriften bei Anhängern und Sattelanhängern eine Zulassung nicht vor, so sind an Stelle des amtlichen Kennzeichens die Erkennungsnummer oder die Fabriknummer anzugeben.
10. **Warenmanifest:**
    a) Das Warenmanifest ist in der Sprache des Abgangslandes auszufüllen, es sei denn, daß die Zollbehörden die Verwendung einer anderen Sprache zulassen. Die Zollbehörden der anderen berührten Länder behalten sich jedoch das Recht vor, eine Übersetzung in die jeweilige Landessprache zu fordern. Um dabei etwaige Verzögerungen zu vermeiden, wird dem Warenführer empfohlen, sich die notwendigen Übersetzungen zu beschaffen.
    b) **Die im Warenmanifest enthaltenen Angaben sollten mit Maschine geschrieben oder so vervielfältigt werden, daß sie auf allen Blättern gut leserlich sind. Unleserliche Blätter werden von den Zollbehörden zurückgewiesen.**
    c) Den Abschnitten können Zusatzblätter, die dem Muster des Warenmanifests entsprechen, oder Handelsdokumente, die alle Angaben des Warenmanifests enthalten, beigefügt werden. Alle Abschnitte müssen jedoch folgende Angaben enthalten:
       i) Anzahl der Zusatzblätter (Feld 8),
       ii) Anzahl und Art der Packstücke oder Gegenstände und das Gesamtbruttogewicht der in den Zusatzblättern aufgeführten Waren (Felder 9 bis 11).
    d) Wenn das Carnet TIR für einen Lastzug oder mehrere Behälter ausgefertigt wird, muß in dem Warenmanifest der Inhalt jedes Fahrzeugs oder jedes Behälters gesondert aufgeführt sein. Vor diesen Angaben ist das amtliche Kennzeichen des Fahrzeugs oder die Erkennungsnummer des Behälters einzusetzen (Feld 9).
    e) Wird der Transport über mehrere Abgangs- oder Bestimmungszollstellen durchgeführt, so sind die Eintragungen bezüglich der Waren, die von den einzelnen Zollstellen abzufertigen oder für die einzelnen Zollstellen bestimmt sind, im Warenmanifest ebenfalls jeweils deutlich voneinander zu trennen.
11. **Ladestellen, Fotografien, Pläne usw.:** Wenn die Zollbehörden für die Nämlichkeitssicherung von außergewöhnlich schweren oder sperrigen Waren verlangen, daß dem Carnet TIR diese Papiere beizufügen sind, werden sie zollamtlich bestätigt und auf Seite 2 des Carnet-Umschlags angeheftet. Ferner sind diese Papiere auf allen Abschnitten im Feld 8 zu vermerken.
12. **Unterschrift:** Alle Abschnitte (Felder 14 und 15) sind vom Carnet-TIR-Inhaber oder von seinem Vertreter zu unterschreiben und mit Datum zu versehen.

C. Vorfälle oder Unfälle

13. Werden Zollverschlüsse unterwegs infolge eines unvorhergesehenen Ereignisses verletzt oder Waren vernichtet oder beschädigt, so hat sich der Warenführer unverzüglich an eine Zollbehörde zu wenden, wenn eine solche in der Nähe ist, andernfalls an eine andere zuständige Behörde des Landes, in dem er sich befindet. Diese nimmt so schnell wie möglich das im Carnet TIR enthaltene Protokoll auf.
14. Wird bei einem Unfall das Umladen der Warenladung auf ein anderes Fahrzeug oder in einen anderen Behälter erforderlich, so darf dies nur in Gegenwart einer der in Nr. 13 erwähnten Behörden geschehen. Diese Behörde nimmt ein Protokoll auf. Sofern das Carnet nicht den Vermerk „Außergewöhnlich schwere oder sperrige Waren" trägt, muß das Ersatzfahrzeug oder der Ersatzbehälter für den Warentransport unter Zollverschluß zugelassen sein. Außerdem sind Zollverschlüsse anzulegen und im Protokoll zu vermerken. Sind jedoch keine mit einem Verschlußanerkenntnis (Zulassungsbescheinigung) ausgestatteten Fahrzeuge oder Behälter verfügbar, so können die Waren auch in nichtzugelassene Fahrzeuge oder Behälter umgeladen werden, wenn die Fahrzeuge oder Behälter ausreichende Sicherheit bieten. In diesem Fall prüfen die Zollbehörden der nachfolgenden Länder, ob sie die Weiterbeförderung der Waren in diesem Fahrzeug oder Behälter mit Carnet TIR zulassen können.
15. Zwingt eine drohende Gefahr zum sofortigen teilweisen oder vollständigen Entladen, so kann der Warenführer von sich aus handeln, ohne das Eingreifen der in Nr. 13 genannten Behörden zu beantragen oder abzuwarten. Er muß dann nachweisen, daß er gezwungen war, im Interesse des Fahrzeugs, des Behälters oder der Ladung so zu handeln; sofort nach Vornahme der dringlichsten Sicherungsmaßnahmen hat er eine der in Nr. 13 genannten Behörden zu benachrichtigen, damit der Tatbestand festgestellt, die Ladung überprüft, das Fahrzeug oder der Behälter verschlossen und ein Protokoll aufgenommen werden kann.
16. Das Protokoll bleibt bis zur Bestimmungszollstelle dem Carnet TIR beigefügt.
17. Den Verbänden wird empfohlen, den Warenführern neben dem im Carnet TIR enthaltenen Vordruck weitere Protokollvordrucke in der Sprache oder den Sprachen der Durchgangsländer zur Verfügung zu stellen.

ABSCHNITT Nr. 1	1 **CARNET TIR** Nr.
2. Abgangszollstelle(n) 1. _____ 2. _____ 3. _____	3. Name der internatinalen Organisation
Für amtliche Zwecke	4. Inhaber des Carnet (Name, Adresse, Land)
	5. Abgangsland / 6. Bestimmungsland/-länder)
7. Amtliche(s) Kennzeichen des (der) Straßenfahrzeugs(-fahrzeuge)	8. Dem Warenmanifest beigefügte Papiere

WARENMANIFEST

9. a) Laderaum (-räume) oder Behälter b) Zeichen und Nummern der Packstücke oder Gegenstände	10. Anzahl und Art der Packstücke oder Gegenstände Bezeichnung der Waren	11. Bruttogewicht in kg	16. Angelegte Zollverschlüsse oder Nämlichkeitszeichen (Anzahl, Merkmale)

12. Gesamtzahl der auf dem Warenmanifest aufgeführten Packstücke, bestimmt für:	Anzahl	13. Ich bestätige die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in den Feldern 1 bis 12 14. Ort und Datum 15. Unterschrift des Inhabers oder seines Vertreters	17. Abgangszollstelle Unterschrift des Beamten und Datumsstempel der Zollstelle
1. Zollstelle			
2. Zollstelle			
3. Zollstelle			

18. Abfertigungsbescheinigung (Abgangszollstelle oder Durchgangszollstelle beim Eingang)	
☐ 19. Zollverschlüsse oder Nämlichkeitszeichen unverletzt	20. Frist für die Durchfuhr
21. Eingetragen von der Zollstelle	unter der Nr.
22. Verschiedenes (vorgeschriebene Fahrtstrecke, Zollstelle, bei der der Transport vorzuführen ist, usw.)	
23. Unterschrift des Beamten und Datumsstempel der Zollstelle	

STAMMBLATT Nr. 1 (Seiten mit ungeraden Zahlen – weiß) des CARNET TIR Nr.

1. Abgefertigt von der Zollstelle _____ 2. Unter der Nr. _____ 3. Angelegte Zollverschlüsse oder Nämlichkeitszeichen _____ 4. ☐ Zollverschlüsse oder Nämlichkeitszeichen unverletzt 5. Verschiedenes (vorgeschriebene Fahrtstrecke, Zollstelle, bei der der Transport vorzuführen ist, usw.)	6. Unterschrift des Beamten und Datumsstempel der Zollstelle

ABSCHNITT Nr. 2

1. **CARNET TIR** Nr.

2. Abgangszollstelle(n)

1 _____ 2 _____

3. _____

3. Name der internatinalen Organisation

Für amtliche Zwecke

4. Inhaber des Carnet (Name, Adresse, Land)

5. Abgangsland

6. Bestimmungsland/-länder)

7. Amtliche(s) Kennzeichen des (der) Straßenfahrzeugs(-fahrzeuge)

8. Dem Warenmanifest beigefügte Papiere

WARENMANIFEST

9. a) Laderaum (-räume) oder Behälter b) Zeichen und Nummern der Packstücke oder Gegenstände	10. Anzahl und Art der Packstücke oder Gegenstände: Bezeichnung der Waren	11. Bruttogewicht in kg	16. Angelegte Zollverschlüsse oder Nämlichkeitszeichen (Anzahl, Merkmale)

12. Gesamtzahl der auf dem Warenmanifest aufgeführten Packstücke, bestimmt für:	Anzahl
1. Zollstelle	
2. Zollstelle	
3. Zollstelle	

13. Ich bestätige die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in den Feldern 1 bis 12

14. Ort und Datum

15. Unterschrift des Inhabers oder seines Vertreters

17. Abgangszollstelle Unterschrift des Beamten und Datumsstempel der Zollstelle

18. Abfertigungsbescheinigung (Abgangszollstelle oder Durchgangszollstelle beim Eingang)

☐ 19. Zollverschlüsse oder Nämlichkeitszeichen unverletzt

20. Frist für die Durchfuhr

21. Eingetragen von der Zollstelle | unter der Nr

22. Verschiedenes (vorgeschriebene Fahrtstrecke, Zollstelle, bei der der Transport vorzuführen ist, usw.)

23. Unterschrift des Beamten und Datumsstempel der Zollstelle

24. Erledigungsbescheinigung (Durchgangszollstelle beim Ausgang oder Bestimmungszollstelle

☐ 25. Zollverschlüsse oder Nämlichkeitszeichen unverletzt

26. Anzahl der erledigten Packstücke

27. Vorbehalte

28. Unterschrift des Beamten und Datumsstempel der Zollstelle

STAMMBLATT Nr. 2 (Seiten mit ungeraden Zahlen – grün) des CARNET TIR Nr.

1. Ankunft festgestellt von der Zollstelle _____

2. ☐ Zollverschlüsse oder Nämlichkeitszeichen unverletzt

3. Erledigt _____ Packstücke oder Gegenstände (wie im Warenmanifest angegeben)

4. Neue Zollverschlüsse angelegt _____

5. Vorbehalte _____

6. Unterschrift des Beamten und Datumsstempel der Zollstelle

Protokoll (gelb)

gemäß Artikel 25 des TIR-Übereinkommens
(siehe auch Nummern 13 bis 17 der Anleitung für die Verwendung des Carnet TIR)

1. Abgangszollstelle(n)	2. **CARNET TIR** Nr.
	3. Name der internationalen Organisation
4. Amtliche(s) Kennzeichen des (der) Straßenfahrzeugs (-fahrzeuge) Erkennungsnummer(n) des (der) Behälter(s)	5. Inhaber des Carnet
6. Der (die) Zollverschluß (-verschlüsse) ist (sind) unverletzt ☐ verletzt ☐	8. Bemerkungen
7. Der (die) Laderaum (-räume) oder Behälter ist (sind) unverletzt ☐ verletzt ☐	

9. ☐ Es scheint keine Ware zu fehlen ☐ Die in den Feldern 10 bis 13 bezeichneten Waren fehlen (M) oder sind vernichtet (D), wie in Feld 12 angegeben

10. a) Laderaum (-räume) oder Behälter b) Zeichen und Nummern der Packstücke oder Gegenstände	11. Anzahl und Art der Packstücke oder Gegenstände; Bezeichnung der Waren	12. M oder D	13. Bemerkungen (u. a. Fehlmengen oder vernichtete Mengen angeben)

14. Datum, Ort und Umstände des Unfalls

15. Maßnahmen im Interesse einer Fortführung des TIR-Transportes
☐ Anlegen neuer Zollverschlüsse: Anzahl _____ Merkmale _____
☐ Umladen der Waren (siehe Feld 16)
☐ Sonstiges

16. Bei Umladen der Waren: Merkmale des (der) Ersatzstraßenfahrzeugs (-fahrzeuge) oder des (der) Ersatzbehälter(s)

	Amtliches Kennzeichen / Erkennungsnummer	Zugelassen ja	Zugelassen nein	Nr. des Verschlußanerkenntnisses (Zulassungsbescheinigung)	Anzahl und Merkmale der angelegten Zollverschlüsse
a) Fahrzeug	_____	☐	☐	_____	____ / _____
	_____	☐	☐	_____	____ / _____
b) Behälter	_____	☐	☐	_____	____ / _____
	_____	☐	☐	_____	____ / _____

17. Behörde, die das Protokoll aufgenommen hat	18. Stempel der nächsten vom TIR-Transport berührten Zollstelle
_____ _____ Ort / Datum / Stempel Unterschrift	_____ Unterschrift

☐ Zutreffendes ankreuzen

(Übersetzung)

Annex 2

Annex 2, article 2, paragraph 3

Replace the existing text by the following:

"3. Windows shall be allowed provided that they are made of materials of sufficient strength and that they cannot be removed and replaced from the outside without leaving obvious traces. Glass may nevertheless be permitted, but if glass other than safety glass is used, the windows shall be fitted with a fixed metal grille which cannot be removed from the outside; the mesh of the grille shall not exceed 10 mm."

Annex 2, article 3, paragraph 6

For the existing text, substitute:

"6. The sheet shall be fixed to the vehicle in strict compliance with the conditions set forth in article 1 (a) and (b) of these Regulations. The following systems can be used:

(a) The sheet can be secured by

(i) metal rings fixed to the vehicles,

(ii) eyelets let into the edge of the sheet and

(iii) a fastening passing through the rings above the sheet and visible from the outside for its entire length.

The sheet shall overlap solid parts of the vehicle by at least 250 mm, measured from the centre of the securing rings, unless the system of construction of the vehicle in itself prevents all access to the load compartment.

(b) When any edge of a sheet is to be permanently secured to a vehicle, the two surfaces shall be joined together without a break and shall be held in place by strong devices.

(c) When a sheet locking system is used it shall in locked position join the sheet tightly to the outside of the load compartment (as an example see sketch No. 6)"

Insert sketch No. 6 reproduced below after sketch No. 5 appended to this annex.

Annexe 2

Annexe 2, article 2, paragraphe 3

Remplacer le texte actuel par le texte suivant:

«3. Les lucarnes seront autorisées à condition qu'elles soient faites de matériaux suffisamment résistants et qu'elles ne puissent être enlevées et remises en place de l'extérieur sans laisser de traces visibles. Toutefois, le verre pourra être admis, mais si l'on utilise un verre autre que du verre de sécurité, les lucarnes seront pourvues d'un grillage métallique fixe ne pouvant être enlevé de l'extérieur; la dimension des mailles du grillage ne dépassera pas 10 mm.»

Annexe 2, article 3, paragraphe 6

Remplacer le texte actuel par le texte suivant:

«6. La bâche sera fixée au véhicule de façon à répondre strictement aux conditions de l'article premier, alinéas a) et b), du présent Règlement. Les systèmes suivants pourront être utilisés:

a) La bâche pourra être attachée par:

i) des anneaux métalliques fixés sur le véhicule;

ii) des oeillets introduits dans le bord de la bâche; et

iii) un lien de fermeture passant dans les anneaux par-dessus la bâche et restant visible à l'extérieur sur toute sa longueur.

La bâche recouvrira des éléments solides du véhicule sur une distance d'au moins 250 mm mesurés à partir du centre des anneaux de fixation, sauf dans le cas où le système de construction du véhicule empêcherait par lui-même tout accès au compartiment réservé au chargement.

b) Lorsque le bord d'une bâche doit être attaché de manière permanente au véhicule, l'assemblage sera continu et réalisé au moyen de dispositifs solides.

c) Si un système de verrouillage de la bâche est utilisé, il devra, en position verrouillée, unir étroitement la bâche à l'extérieur du compartiment réservé au chargement (voir à titre d'exemple le croquis No 6).»

Insérer le croquis No 6 reproduit ci-après à la suite du croquis No 5 joint à la présente annexe.

Anlage 2

Anlage 2, Artikel 2, Abs. 3

Der bisherige Wortlaut ist durch folgenden Wortlaut zu ersetzen:

„3. Lichtöffnungen sind zulässig, sofern sie aus genügend widerstandsfähigem Material hergestellt sind und von außen nicht entfernt und wieder angebracht werden können, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen. Glas kann zugelassen werden; wird jedoch anderes Glas als Sicherheitsglas verwendet, so müssen die Lichtöffnungen mit einem festen Metallgitter versehen sein, das von außen nicht entfernt werden kann; die Maschenweite des Gitters darf höchstens 10 mm betragen."

Anlage 2, Artikel 3, Abs. 6

Der bisherige Wortlaut ist durch den folgenden Wortlaut zu ersetzen:

„6. Die Schutzdecke muß an dem Fahrzeug so befestigt sein, daß die Bedingungen des Artikels 1 Buchstaben a und b dieser Vorschriften in vollem Umfang erfüllt sind. Folgende Befestigungsmethoden sind möglich:

a) Die Schutzdecke kann befestigt werden durch

i) am Fahrzeug befestigte Metallringe,

ii) in den Rand der Schutzdecke eingelassene Ösen,

iii) ein Befestigungsmittel, das über der Schutzdecke durch die Ringe führt und in seiner ganzen Länge von außen sichtbar ist.

Die Schutzdecke muß den festen Teil des Fahrzeugs um mindestens 250 mm, von der Mitte der Befestigungsringe an gemessen, überdecken, sofern nicht schon die Art der Konstruktion des Fahrzeugs als solche jeden Zugang zum Laderaum verhindert.

b) Wenn der Rand der Schutzdecke auf Dauer am Fahrzeug befestigt werden soll, muß die Verbindung lückenlos sein und durch eine feste Vorrichtung hergestellt werden.

c) Wird ein Schutzdeckenverschlußsystem verwendet, so muß es in geschlossener Stellung die Schutzdecke fest gegen die Außenseite des Laderaums spannen (s. als Beispiel Zeichnung 6)."

Die nachstehend abgebildete Zeichnung 6 ist hinter der Zeichnung 5 im Anhang zu Anlage 2 einzusetzen.

(Übersetzung)

Annex 6

Insert a new explanatory note after note 0.8.3 to read as follows:

"0.8.5 Article 8, paragraph 5

If the guarantee is questioned for goods not listed in the TIR Carnet, the administration concerned should indicate the facts on which it based its operation, that the goods were contained in the sealed section of the road vehicle or sealed container."

Insert a new explanatory note after note 2.2.1(c)-1(e) to read as follows

"(f) The ventilation aperture may be provided with a protective device. This shall be secured to the sheet in such a way as to permit Customs inspection of the aperture. This protective device shall be secured to the sheet at a distance of not less than 5 cm from the screen of the ventilation aperture."

Insert after note 2.2.1(c)-2, a new explanatory note to read:

"2.2.3 Paragraph 3 – safety glass

Glass shall be considered to be safety glass if there is no risk it being destroyed as a result of any factor ordinarily occuring in the normal conditions of use of a vehicle. The glass shall bear a mark which characterizes it as safety glass."

Annexe 6

Insérer après la note 0.8.3 la nouvelle note explicative suivante:

«0.8.5 Article 8, paragraphe 5

Si la garantie est mise en cause pour des marchandises qui ne sont pas énumérées dans le carnet TIR, l'administration intéressée devrait indiquer sur quels faits elle s'est fondée pour conclure que ces marchandises étaient contenues dans la partie scellée du véhicule routier ou dans le conteneur scellé.»

Insérer après la note 2.2.1 c)-1 e) la nouvelle note explicative suivante:

«f) L'ouverture de ventilation peut être équipée d'un dispositif de protection. Ce dispositif sera fixé à la bâche de façon à permettre un contrôle douanier dans cette ouverture. Il sera fixé à la bâche à une distance d'au moins 5 cm de l'écran de l'ouverture de ventilation.»

Insérer, après la note 2.2.1 c)-2, une nouvelle note explicative ainsi conçue:

«2.2.3 Paragraphe 3 – verre de sécurité

Un verre sera considéré comme verre de sécurité s'il n'y a pas de risque qu'il soit détruit sous l'action de l'un quelconque des facteurs qui interviennent habituellement dans les conditions normales d'utilisation d'un véhicule. Le verre sera muni d'une marque le caractérisant comme verre de sécurité.»

Anlage 6

Nach 0.8.3 ist folgende neue Erläuterung einzufügen:

„Wird die Bürgschaft für Waren in Anspruch genommen, die im Carnet TIR nicht angeführt sind, sollte die betroffene Verwaltung angeben, aufgrund welcher Fakten sie der Auffassung ist, daß die Waren sich unter Zollverschluß in einem Teil des Fahrzeugs oder einem Behälter befanden."

Nach 2.2.1 c)-1 ist folgende neue Erläuterung einzufügen:

„f) Lüftungsöffnungen können mit einer Schutzvorrichtung versehen sein. Diese Vorrichtung muß an der Schutzdecke in der Weise befestigt sein, daß die Zollkontrolle der Öffnung möglich ist. Die Schutzvorrichtung muß an der Schutzdecke im Abstand von mindestens 5 cm von der vor der Lüftungsöffnung angebrachten Sperre befestigt sein."

Hinter 2.2.1 c)-2 ist folgende neue Erläuterung einzufügen:

„2.2.3 Absatz 3 – Sicherheitsglas

Als Sicherheitsglas ist Glas anzusehen, bei dem keine Gefahr besteht, daß es durch eine einzelne der bei einer normalen Verwendung des Fahrzeugs üblicherweise zu erwartenden Einwirkungen zerstört wird. Das Glas muß als Sicherheitsglas besonders gekennzeichnet sein."

Verordnung zu der Vereinbarung vom 6. Mai 1986 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Staatsregierung der Republik San Marino über die steuerliche Behandlung von Straßenfahrzeugen im grenzüberschreitenden Verkehr

Vom 11. Juni 1987

Auf Grund des § 15 Abs. 1 Nr. 7 des Kraftfahrzeugsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Februar 1979 (BGBl. I S. 132), geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 24. Juli 1986 (BGBl. I S. 1110), verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

Fahrzeuge, die im Gebiet der Republik San Marino zugelassen sind, werden nach Maßgabe der Vereinbarung vom 6. Mai 1986 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Staatsregierung der Republik San Marino über die steuerliche Behandlung von Straßenfahrzeugen im grenzüberschreitenden Verkehr von der Kraftfahrzeugsteuer befreit. Die Vereinbarung wird nachstehend veröffentlicht.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit Artikel 5 des Gesetzes zur Änderung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes vom 22. Dezember 1978 (BGBl. I S. 2063) auch im Land Berlin.

§ 3

(1) Diese Verordnung tritt an dem Tage in Kraft, an dem die Vereinbarung nach den im Notenwechsel vereinbarten Bestimmungen in Kraft tritt.

(2) Diese Verordnung tritt an dem Tage außer Kraft, an dem die Vereinbarung außer Kraft tritt.

(3) Der Tag des Inkrafttretens und Außerkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Bonn, den 11. Juni 1987

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister der Finanzen
Stoltenberg

Der Bundesminister für Verkehr
Jürgen Warnke

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

Der Generalkonsul
der Bundesrepublik Deutschland

Mailand, 6. Mai 1986

Exzellenz,

ich beehre mich, Ihnen im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland die folgende Vereinbarung über die steuerliche Behandlung von Straßenfahrzeugen im grenzüberschreitenden deutsch-sanmarinesischen Verkehr vorzuschlagen.

Auf der Grundlage der Gegenseitigkeit gelten für deutsche und sanmarinesische Fahrzeuge, die im grenzüberschreitenden Straßenverkehr zum vorübergehenden Aufenthalt in das Gebiet des anderen Staates eingeführt werden, die folgenden Bestimmungen:

1. Der Begriff „Fahrzeug" bedeutet jedes Straßenfahrzeug mit mechanischem Antrieb sowie jeder Anhänger (einschließlich Sattelanhänger), der an ein solches Fahrzeug angekoppelt werden kann, gleichgültig, ob er mit dem Fahrzeug oder getrennt eingeführt wird.
2. Die Bundesrepublik Deutschland befreit sanmarinesische Fahrzeuge von der Kraftfahrzeugsteuer.
3. Die Republik San Marino befreit deutsche Fahrzeuge von jeglichen Steuern, die für die Benutzung oder das Halten von Fahrzeugen erhoben werden.
4. Im Hinblick auf die steuerliche Behandlung nach den Nummern 2 und 3 wird als vorübergehender Aufenthalt bei Fahrzeugen, die für die Beförderung von Gütern bestimmt sind, ein Aufenthalt bis zu vierzehn aufeinanderfolgenden Tagen, bei den anderen Fahrzeugen ein ununterbrochener Aufenthalt bis zu einem Jahr, gerechnet für alle Fahrzeuge vom Tag der jeweiligen Einfahrt, angesehen. Dabei gelten der Tag der Einfahrt und der Tag der Ausfahrt jeweils als voller Tag. Die zuständigen Behörden können von diesen Fristen Ausnahmen zulassen, insbesondere wenn die Fahrzeuge betriebsunfähig werden, einer Reparatur unterliegen oder für Messen, Ausstellungen oder ähnliche Veranstaltungen verwendet werden.
5. Diese Vereinbarung gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik San Marino innerhalb von drei Monaten nach ihrem Inkrafttreten eine gegenteilige Erklärung abgibt.
6. Die Vertragsparteien notifizieren einander, wenn die nach ihrem Recht erforderlichen verfassungsrechtlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten der Vereinbarung erfüllt sind. Die Vereinbarung tritt am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in dem die zweite dieser Notifikationen eingegangen ist, und gilt zunächst für ein Jahr. Danach bleibt sie bis auf weiteres in Kraft, sofern sie nicht von einer Vertragspartei mit einer Frist von vier Monaten schriftlich gekündigt wird.

Falls sich die Staatsregierung der Republik San Marino mit den unter den Nummern 1 bis 6 gemachten Vorschlägen einverstanden erklärt, werden diese Note und die das Einverständnis der Staatsregierung zum Ausdruck bringende Antwortnote Eurer Exzellenz eine Vereinbarung zwischen unseren beiden Regierungen bilden.

Genehmigen Sie, Exzellenz, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Leopold Siefker

Seine Exzellenz
Giordano Bruno Reffi
Staatssekretär für Auswärtige und
Politische Angelegenheiten der
Republik San Marino
San Marino

(Übersetzung)

Republik San Marino
Staatssekretariat für Auswärtige Angelegenheiten

San Marino, 6. Mai 1986

Herr Generalkonsul!

Ich beehre mich, hiermit den Eingang Ihres Schreibens vom heutigen Tage mit folgendem Wortlaut zu bestätigen:

(Es folgt der Text der einleitenden Note.)

Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, daß die Staatsregierung der Republik San Marino dem Vorstehenden zustimmt.

Genehmigen Sie, Herr Generalkonsul, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Der Staatssekretär für Auswärtige Angelegenheiten
Giordano Bruno Reffi

Herrn
Dr. Leopold Siefker
Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland
Mailand

Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kamerun über Finanzielle Zusammenarbeit

Vom 22. Mai 1987

In Jaunde ist am 3. April 1987 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kamerun über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 7

am 3. April 1987

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 22. Mai 1987

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Zahn

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kamerun über Finanzielle Zusammenarbeit

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Republik Kamerun –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kamerun,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in Kamerun beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Kamerun oder anderen von beiden Regierungen auszuwählenden Empfängern, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für die Vorhaben „Straße Bambui-Fundong", „Wasserkraftwerk am Kadey", „Getreidelagerung" und „Projekt im Bereich des Hafens Duala", wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist, Darlehen bis zu 52 000 000,– DM (in Worten: zweiundfünfzig Millionen Deutsche Mark) und für das Vorhaben „Studienfonds III" einen Finanzierungsbeitrag bis zu 3 000 000,– DM (in Worten: drei Millionen Deutsche Mark) zu erhalten.

(2) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Kamerun zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Darlehen oder Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung oder weitere Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung der o.g. Vorhaben von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(3) Die in Absatz 1 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kamerun durch andere Vorhaben ersetzt werden. Finanzierungsbeiträge für Vorbereitungs- und Begleitmaßnahmen gemäß Absatz 1 und 2 werden in Darlehen umgewandelt, wenn sie nicht für solche Maßnahmen verwendet werden.

(4) Darüber hinaus hat sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland grundsätzlich bereiterklärt, im Rahmen der bestehenden innerstaatlichen Richtlinien und bei Vorliegen der übrigen Deckungsvoraussetzungen Bürgschaften für den nicht aus Darlehen im Rahmen der Finanziellen Zusammenarbeit finanzierten Teil des Auftragswerts für Lieferungen zu übernehmen, die von Firmen mit Sitz im deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens geleistet werden. Die folgenden Artikel dieses Abkommens gelten auch für die außerhalb des Rahmens der Finanziellen Zusammenarbeit vorgesehenen zusätzlichen Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Artikel 2

(1) Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge sowie die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und den Empfängern der Darlehen und des Finanzierungsbeitrages zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Regierung der Republik Kamerun, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, wird gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung von Verbindlichkeiten der Darlehensnehmer auf Grund der nach Absatz 1 zu schließenden Verträge garantieren.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Kamerun stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in Kamerun erhoben werden können.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Kamerun überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung und der Gewährung des Finanzierungsbeitrages ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz im deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung und der Gewährung des Finanzierungsbeitrages ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 6

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Kamerun innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 7

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Jaunde am 3. April 1987 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Friedrich Reiche

Für die Regierung der Republik Kamerun
Sadou Hayatou

Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Honduras über Finanzielle Zusammenarbeit

Vom 22. Mai 1987

In Tegucigalpa ist am 2. Dezember 1986 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Honduras über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 7

am 2. Dezember 1986

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 22. Mai 1987

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Zahn

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Honduras über Finanzielle Zusammenarbeit

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Republik Honduras –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Honduras,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in Honduras beizutragen,

unter Bezugnahme auf die Ergebnisniederschrift über die Regierungsverhandlungen vom 9. bis 11. September 1985 in Bonn –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Honduras oder einem anderen von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfänger, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für die Vorhaben

a) Elektrifizierung Ocotepeque ein Darlehen bis zu 5 000 000,– DM (in Worten: fünf Millionen Deutsche Mark) und

b) Elektrifizierung Copán ein Darlehen bis zu 3 000 000,– DM (in Worten: drei Millionen Deutsche Mark)

zu erhalten, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

(2) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Honduras zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Darlehen oder Finanzierungsbeiträge für notwendige Vorbereitungs- oder Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung der in Absatz 1 genannten Vorhaben von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(3) Die in Absatz 1 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Honduras durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

(1) Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger der Darlehen zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Regierung der Republik Honduras, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, wird gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung von Verbindlichkeiten der Darlehensnehmer aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Verträge garantieren.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Honduras stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in Honduras erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Honduras überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz im deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 6

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Honduras innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 7

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Tegucigalpa, D.C., am 2. Dezember 1986 in zwei Urschriften, jede in deutscher und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Dr. Eckehard Schober
Botschafter

Für die Regierung der Republik Honduras
Guillermo Cáceres Pineda
Vize-Außenminister

Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Verordnung und der Vereinbarung über den Amtsbereich der zusammengelegten deutschen und niederländischen Grenzabfertigungsstellen an der Straße von Emmerich nach Doetinchem

Vom 27. Mai 1987

Auf Grund des § 3 Abs. 3 der Verordnung vom 6. März 1987 über den Amtsbereich der zusammengelegten deutschen und niederländischen Grenzabfertigungsstellen an der Straße von Emmerich nach Doetinchem (BGBl. 1987 II S. 190) wird hiermit bekanntgemacht, daß die Verordnung nach ihrem § 3 Abs. 1

am 1. Mai 1987

in Kraft getreten ist.

Am selben Tag ist auf Grund des Notenwechsels vom 15. April 1987 die Vereinbarung vom 26. November/8. Dezember 1986 über den Amtsbereich der zusammengelegten deutschen und niederländischen Grenzabfertigungsstellen an der Straße von Emmerich nach Doetinchem (BGBl. 1987 II S. 191) in Kraft getreten.

Bonn, den 27. Mai 1987

Der Bundesminister der Finanzen
In Vertretung
Obert

Der Bundesminister des Innern
In Vertretung
Neusel

Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar über Finanzielle Zusammenarbeit

Vom 27. Mai 1987

In Antananarivo ist am 29. April 1987 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 6

am 29. April 1987

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 27. Mai 1987

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Zahn

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar über Finanzielle Zusammenarbeit

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Demokratischen Republik Madagaskar,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Demokratischen Republik Madagaskar beizutragen,

unter Bezugnahme auf das Ergebnisprotokoll der Regierungsverhandlungen vom 15. Mai 1986, Ziffer 3.1.2 –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der DEG – Deutsche Finanzierungsgesellschaft für Beteiligungen in Entwicklungsländern GmbH, Köln („DEG") –, der SOCIETE TEXTILE DE MAJUNGA S.A., Majunga („SOTEMA"), ein beteiligungsähnliches Darlehen mit Wandlungsrecht in Höhe von 3 000 000 000,– FMG (in Worten: drei Milliarden Franc Malgache) zu gewähren. Hierfür stellt die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der DEG einen Betrag von bis zu 8 000 000,– DM (in Worten: acht Millionen Deutsche Mark) zur Verfügung.

Artikel 2

Das in Artikel 1 genannte beteiligungsähnliche Darlehen der DEG wird nach Maßgabe eines mit der SOTEMA noch zu schließenden Finanzierungsvertrages zur Verfügung gestellt.

Artikel 3

1. Die Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar garantiert hinsichtlich des in Artikel 1 genannten beteiligungsähnlichen Darlehens die freie Einfuhr aller ausländischen Zahlungsmittel im Zusammenhang mit der Darlehensgewährung, den freien Transfer der für die Rückzahlung des Darlehens zu vereinbarenden Tilgungsraten sowie der Zinsen und Nebenkosten.
2. Die Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar verpflichtet sich im eigenen Namen und für die Zentralbank Madagaskars (Banque Centrale de Madagascar), der SOTEMA bei der Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen gegenüber der DEG keine Hindernisse in den Weg zu legen.
3. Für den Fall, daß das beteiligungsähnliche Darlehen in eine Beteiligung umgewandelt wird, werden die Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar und die Zentralbank Madagaskars der Zahlung eines Veräußerungserlöses sowie möglicher Erträge an die DEG keine Hindernisse in den Weg legen.

Artikel 4

1. Die Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar stellt die DEG von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit der Gewährung und der Rückzahlung des in Artikel 1 genannten beteiligungsähnlichen Darlehens sowie der Zinsen und Nebenkosten in der Demokratischen Republik Madagaskar erhoben werden können.
2. Entsprechendes gilt im Falle der Wandlung des beteiligungsähnlichen Darlehens in eine Beteiligung hinsichtlich der Rückführung eines Veräußerungs- oder Liquidationserlöses sowie eventueller Erträge aus der Beteiligung.

Artikel 5

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 6

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Antananarivo am 29. April 1987 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Rollin

Für die Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar
M. Maurice Ramarozaka

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche

Vom 27. Mai 1987

Das Übereinkommen vom 10. Juni 1958 über die Anerkennung und Vollstrekkung ausländischer Schiedssprüche (BGBl. 1961 II S. 121) ist nach seinem Artikel XII Abs. 2 für

China am 22. April 1987

in Kraft getreten.

China hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde die nachstehenden Erklärungen abgegeben:

(Übersetzung)

(Translation/Original: Chinese)

1. The People's Republic of China will apply the Convention, only on the basis of reciprocity, to the recognition and enforcement of arbitral awards made in the territory of another Contracting State;

2. The People's Republic of China will apply the Convention only to differences arising out of legal relationships, whether contractual or not, which are considered as commercial under the national law of the People's Republic of China.

(Übersetzung/Original: Chinesisch)

1. Die Volksrepublik China wird das Übereinkommen auf der Grundlage der Gegenseitigkeit nur auf die Anerkennung und Vollstreckung solcher Schiedssprüche anwenden, die in dem Hoheitsgebiet eines anderen Vertragsstaates ergangen sind.

2. Die Volksrepublik China wird das Übereinkommen nur auf Streitigkeiten aus solchen Rechtsverhältnissen, sei es vertraglicher oder nichtvertraglicher Art, anwenden, die nach dem innerstaatlichen Recht der Volksrepublik China als Handelssachen angesehen werden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 6. Februar 1987 (BGBl. II S. 177).

Bonn, den 27. Mai 1987

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterhelt

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Internationalen Regeln zur Verhütung von Zusammenstößen auf See

Vom 27. Mai 1987

Das Übereinkommen vom 20. Oktober 1972 über die Internationalen Regeln zur Verhütung von Zusammenstößen auf See (BGBl. 1976 II S. 1017; 1983 II S. 303) ist nach seinem Artikel IV Abs. 3 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Ägypten	am	19. Februar 1987
Brunei Darussalam	am	5. Februar 1987.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 25. April 1986 (BGBl. II S. 655).

Bonn, den 27. Mai 1987

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterhelt

Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Mehrseitigen Vereinbarung über Flugsicherungs-Streckengebühren

Vom 1. Juni 1987

Die Mehrseitige Vereinbarung vom 12. Februar 1981 (BGBl. 1984 II S. 69) über Flugsicherungs-Streckengebühren wird nach ihrem Artikel 27 Abs. 4 für

Spanien am 1. Juli 1987

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 16. Juni 1986 (BGBl. II S. 742).

Bonn, den 1. Juni 1987

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterhelt

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 3 82 08 - 0.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 57,60 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,80 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1986 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 6,50 DM (5,40 DM zuzüglich 1,10 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 7,30 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1998 A · Gebühr bezahlt

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Angabe von Familiennamen und Vornamen in den Personenstandsbüchern

Vom 3. Juni 1987

Das Übereinkommen vom 13. September 1973 über die Angabe von Familiennamen und Vornamen in den Personenstandsbüchern (BGBl. 1976 II S. 1473) ist nach seinem Artikel 10 Abs. 1 für

Griechenland am 18. April 1987

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 3. Mai 1982 (BGBl. II S. 538).

Bonn, den 3. Juni 1987

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterhelt